

25.April 2024

## **Offener Brief zur Erhaltung des Michaelerplatzes an Bürgermeister Dr. Michael Ludwig**

Sehr geehrter Herr Bürgermeister,

niemand würde auf die Idee kommen, auf der Piazza Navona in Rom, der Grand-Place in Brüssel oder auf dem Domplatz in Salzburg Bäume zu pflanzen. In Wien aber plant die Stadtregierung die Begrünung des Michaelerplatzes, einem der historisch, architektonisch und städtebaulich bedeutendsten Plätze Europas.

Der Wiener Michaelerplatz macht nicht nur die wichtigsten Phasen der Stadtgeschichte – von der Römerzeit über das Mittelalter und das Barock bis zur Moderne – unmittelbar anschaulich, hier stehen auch einige der bekanntesten Bauten Wiens, darunter Ikonen der Weltarchitektur, wie der von Joseph Emanuel Fischer von Erlach entworfene Michaelertrakt der Hofburg und das Wohn- und Geschäftshaus Goldman & Salatsch von Adolf Loos. Die Platzgestaltung stammt von Hans Hollein. Als repräsentativer Eingang zur kaiserlichen Hofburg besitzt der Platz auch große historische und symbolische Bedeutung – weit über die Grenzen Österreichs hinaus. Als Teil des UNESCO-Welterbes steht seine integrale Erhaltung im Interesse der ganzen Welt.

Dieser einzigartige, ikonische Stadtraum soll nun durch Pflanzinseln mit Sitzbänken und Bäumen und die Anlage von Wasserspielen „klimafit“ gemacht werden, wie es an ganz anderen Stellen Wiens auch passiert. Auch wenn die Bestrebungen der Stadt Wien zur Klimaanpassung grundsätzlich zu begrüßen sind, zerstören sie hier die Wirkung des historischen Ensembles: Der Michaelerplatz ist ein urbaner Raum, dessen Wirkung wesentlich vom Zusammenspiel der ihn umstehenden Bauten ausgeht. Stellt man Bäume und Wasserspiele davor und dazwischen, so wird mit dem räumlichen Bezugssystem der Bauten auch deren Lesbarkeit schwer beeinträchtigt, der Platz verliert seinen urbanen Charakter als großzügige „Leerfläche“ im dichten Stadtgefüge.

Die urbanistische Bedeutung des Michaelerplatzes lässt sich eben nicht auf eine Sichtachse vom Kohlmarkt auf das Michaelertor reduzieren, wie dies in den offiziellen Verlautbarungen seitens der Stadt Wien suggeriert wird – wohl wissend, dass die Bepflanzung mit Bäumen einen gravierenden Eingriff an diesem Ort darstellen wird. Je nachdem, ob man den Platz vom Kohlmarkt, aus der Herrengasse, der Schauflergasse oder durch das Michaelertor der Hofburg betritt, eröffnen sich unterschiedliche stadträumliche Perspektiven, entstehen neue Bilder, wird der urbane Raum auf andere Weise erlebbar. Diese Eindrücke würden durch die geplanten Interventionen empfindlich gestört.

Die geplante Neugestaltung des Platzes bedroht seine städtebauliche Wirkung und fügt dem historischen Ensemble gravierenden Schaden zu. Die Kosten für den Umbau wären für eine echte Verbesserung des Stadtklimas an anderer Stelle wesentlich besser investiert, zum Beispiel durch die Entsigelung des Heldenplatzes oder durch die Begrünung von Stadtteilen, die für ihre vielen Bewohnerinnen und Bewohner besonders wenig Freiraum aufweisen.

Die unterzeichnenden Personen, Institutionen und Vereinigungen ersuchen Sie als Bürgermeister der Stadt Wien, im Zuge der Neugestaltung des Platzes in Zusammenarbeit mit ausgewiesenen Expertinnen und Experten eine Gesamtlösung zu erarbeiten, die die Wirkung des gesamten Platzes als räumliche Einheit sowie die uneingeschränkte Sichtbarkeit der den Platz bestimmenden Fassaden

berücksichtigt und damit der Bedeutung des Michaelerplatzes – auch im Kontext des Weltkulturerbes – gerecht wird.

Wir ersuchen Sie und fordern Sie zugleich auf, das Ziel einer klimagerechten Stadt auf die Gesamtstadt bezogen umzusetzen und der Anpassung eine fundierte städtebauliche Analyse voranzustellen, nicht auf publikumswirksame Orte zu fokussieren und nicht (nur) auf privatwirtschaftliche Interessen zu reagieren.

Wien, den 25. April 2024

Accademia Nazionale di San Luca, Rom (Präsidium und sämtliche Mitglieder)

Aistarch – Associazione Italiana di Storia dell'Architettura

Prof. Dipl.-Ing. Maria Auböck, ZV der Architekt:innen Österreichs

Paola Barbera, Präsidentin Aistarch – Associazione Italiana di Storia dell'Architettura

Dir. Clara Bencivenga, Istituto Italiano di Cultura – Vienna

Prof. Tim Benton, Open University – United Kingdom

Univ.-Prof. Dr. Richard Bösel

Arch. Prof. Mario Botta

Dr. Jutta Brandstetter

Assoz. Prof. Dr. habil Jutta Brandt, Universität Salzburg

Arch. Fernanda Canales

em. Univ.-Prof. Dr. Nott Caviezel

Prof. arch. Francesco Cellini, Accademia Nazionale di San Luca, Rom

Univ.-Prof. Dr. Claudia Conforti, Università Roma 2

Prof. em. Joseph Connors, Harvard University

Arch. Hermann Czech

Univ.-Prof. Dr. Dragan Damjanovic, Universität Zagreb

Prof. Daniela Del Pesco, Università de L'Aquila e di Roma 3

Prof. Dr. Hervé Doucet, Universität Strasbourg

PD Dr. phil Meinrad von Engelberg, Technische Universität Darmstadt

Prof. Dr. Martina Frank, Università Ca' Foscari, Venedig

Prof. Dr. Christian Freigang, Freie Universität Berlin

Mag. Christoph Freyer

Arch. Bernhard Frodl

Prof. Dr. Alexandre Gady, Université Sorbonne, Paris

Johann Gallis

Univ.-Doz. Dr. Andreas Gottsmann, Direktor Österreichisches Historisches Institut Rom

Univ.-Prof. Arch. DI Bettina Götz

Dr. Maddalena Guiotto

Dr. Maximilian Hartmuth

ao. Univ.-Prof. i.R. Dr. Lothar Höbelt

Dr. Otto Hochreiter

Priv.-Doz. Dr. Christoph Hölz, Archiv für Baukunstgeschichte, Universität Innsbruck

Prof. Dr. Axel Hubmann

Dr. Agnes Husslein-Arco

Prof. Dr. Cornelia Jöchner, Kunstgeschichtliches Institut, Ruhr-Universität Bochum

Prof. Otto Kapfinger

Prof. Dr. Kai Kappel, Humboldt-Universität zu Berlin, Institut für Kunst- und Bildgeschichte

Doz. Dr. Herbert Karner, ÖAW, Institut für die Erforschung der Habsburgermonarchie,  
Abteilung für Kunstgeschichte

DI Dr. Albert Kirchengast, Brandenburgische Technische Universität Cottbus-Senftenberg

Mag. Dr. Verena Konrad, vai Vorarlberger Architektur Institut

Dr. Wolfgang Kos

Prof. Dr. Andreas Kreul, Karin und Uwe Hollweg Stiftung

Dr. Markus Kristan

Mag. Suzanne Kříženecký

Dr. Martin Krumholz, Universität Olomouc

Univ.-Prof. Wilfried Kuehn, TU Wien

a.o. Univ.-Prof. DI Dr. Christian Kühn, TU Wien

Arch. Karl Langer

HR Dr. Andreas Lehne

Univ.-Prof. Lilli Lička, Universität für Bodenkultur Wien

Univ.-Prof. Dr. Wilfried Lipp

Prof. Dr. Christopher Long, The University of Texas at Austin

Univ.-Doz. Dr. Renate Lunzer, Universität Wien, Institut für Romanistik

Prof. Em. Dr. Vittorio Magnago Lampugnani, ETH Zürich

Arch DI Richard Manahl

Prof. Arch. Dipl. Ing. Dimitris Manikas

Isabella Marboe

Dr. Gernot Mayer, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte

Dr. Norbert Mayr

Dr. Claudia Mazanek

em. Univ.-Prof. Dr. Brigitte Mazohl, Universität Innsbruck

Prof. Robert McCarter, Ruth and Norman Moore Professor of Architecture, Washington  
University in St. Louis

Prof. Dr. Ákos Moravánszky

Mag. Irina von Morzé

Dr. Tobias Natter

Victoria Newhouse, Architectural History Foundation, New York

Univ.-Prof. Dr. Jens Niebaum, Universität Münster

Priv.-Doz. Dr. Andreas Nierhaus, Universität Wien

Arch. Peter Nigst

Prof. Marco Rosario Nobile, Dipartimento Storia dell'architettura, Univ. Degli Studi di  
Palermo

Maik Novotny, Österreichische Gesellschaft für Architektur

Prof. em. Dr. Werner Oechslin

Österreichische Gesellschaft für Historische Gärten

Prof. Juhani Pallasmaa, Aalto University, Helsinki

ao. Univ.-Prof. Dr. Wolfram Pichler, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte  
Dr. Monika Platzer, Architekturzentrum Wien  
Dr. Inge Podbrecky  
Univ.-Prof. Mag. arch. Boris Podrecca  
Prof. Marco Poga Pogačnik, IUAV, Venedig  
Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte  
Arch DI Jürgen Radatz  
Mag. Dagmar Redl-Bunia  
Dr. Sen. Sc. Bernadette Reinhold, Universität für angewandte Kunst Wien, Oskar Kokoschka  
Zentrum  
Dr. Gabriele Reiterer  
em. Univ.-Prof. Dr. Artur Rosenauer, Universität Wien, Institut für Kunstgeschichte  
Prof. em. Arthur Rüegg, ETH Zürich  
Arch. Burkhard Rukschcio  
Dr. phil. Dr. habil. Arch. Paolo Sanvito, ÖAW, Institut für die Erforschung der  
Habsburgermonarchie und des Balkanraumes, Abteilung für Kunstgeschichte  
Univ. Prof. emer. Dr. August Sarnitz  
Univ.-Prof. Dr. Georg Satzinger, Universität Bonn  
Univ.-Prof. Dr. Dieter Schweizer, Österreichische Akademie der Wissenschaften  
Prof. Luka Skansi, Poltecnico di Milano  
Dr. Andrea Sommer-Mathis, ÖAW, Institut für Kulturwissenschaften und Theatergeschichte  
Prof. Dr. Wolfgang Sonne, TU Darmstadt  
Dr. Oliver Sukrow, TU Wien  
Univ.-Prof. Dott. Arch. Pier Paolo Tamburelli, TU Wien  
Prof. Conrad Thake, Department of Art and Art History, University of Malta  
Prof. Dr. Philip Ursprung, Department für Architektur, ETH Zürich  
Arch. Andreas Vass  
Dr. Christa Veigl

Prof. Dr. Eva von Engelberg, Universität Siegen. Lehrgebiet Architekturgeschichte, Fakultät II,  
Department Architektur

Rektor Prof. Dr. Jindřich Vybíral, UMRUM - Akademie für Kunst, Architektur und Design,  
Prag

Arch. Dr. Rasmus Waern

Dr. Christian Witt-Döring

Arch DI Johannes Zeininger

### **Stimmen zur geplanten Umgestaltung des Michaelerplatzes**

*„I am deeply concerned that the proposed changes to the Michaelerplatz will destroy a  
hugely important part of the city of Vienna's fabric.“*

Univ.-Prof. Dr. Christopher Long  
Martin S. Kermacy Centennial Professor  
University of Texas at Austin

*„vielen Dank für die Initiative gegen dieses unglückliche und kurzsichtige Vorhaben.“*

Prof. Dr. Philip Ursprung  
ETH Zürich

*„Con questa lettera esprimo l'indignazione della Presidenza e di tutti gli Accademici  
dell'Accademia Nazionale di San Luca per il progetto di trasformazione della Michaelerplatz,  
che minaccia di danneggiare in modo irreversibile è uno dei più rilevanti, nobili e ben  
conservati spazi storici della città.“*

Prof. Arch. Francesco Cellini  
Vice Presidente, Accademia Nazionale di San Luca, Rom

*„As someone who has worked on Adolf Loos and made a film on the Michaelerplatz building, I  
regret the decision to change the appearance of the Michaelerplatz. The confrontation  
between Loos's Goldman and Salatsch building and the Hofburg is a key moment in the  
evolution of modern architecture.“*

Prof. Tim Benton  
Open University, United Kingdom

*„Ich finde den Vorschlag zur „Greening“ des Michaelerplatzes völlig verfehlt, weil eine solche Umgestaltung die Identität eines der einprägsamsten europäischen Plätze zerstören würde. Ich bezweifle auch, dass es zur klimatischen Sanierung der Innenstadt wesentlich beitragen würde – ich sehe den Plan eher als Greenwashing als einen Beitrag zur „Klimafitness“.“*

Prof. Dr. Dr. h.c. Ákos Moravánszky  
Professor emeritus, ETH Zürich, Institut gta

*„In der Hoffnung, dass die aufgrund hervorragender kunsthistorischer Expertise vorgetragenen Argumente zu einer Umkehr der Planungen im Herzen Wiens führen (...).“*

Prof. Dr. Cornelia Jöchner  
Ruhr-Universität Bochum

*„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz mit voller Überzeugung.“*

Prof. em. ETH Zürich Arthur Rüegg

*„Ich unterstütze die Initiative SOS Michaelerplatz (und plädiere für die Entsiegelung des Heldenplatzes und die Wiederherstellung dieses Gartendenkmals).“*

Univ. Prof<sup>in</sup>. DI<sup>in</sup> Lilli Lička  
Universität für Bodenkultur Wien

*„I have been informed of the current plans of the City of Vienna to alter the significant urban character of the Michaelerplatz in the City. (...) It is not acceptable to support green values by neglecting irreplaceable historical values of urban culture.“*

Arch. Prof. em. Juhan Pallasmaa  
Aalto University, Helsinki, Member of the Pritzker Architecture Prize Jury, 2008-2014

*„Begrünungen sind zwar zu begrüßen, aber nicht an Stellen, wo historische Bestände gestört werden. Die Place de Victoires in Paris z. B. glüht auch, aber Bäume sind auf solchen Bühnenplätzen nicht vorgesehen.“*

Univ.-Prof. Dr. Christian Freigang  
Freie Universität Berlin

*„Michaelerplatz is one of the most important heritage square in Vienna and I think it is necessary to preserve it as it is.“*

Prof. Hervé Doucet  
Universität Strasbourg

*„Die geplanten Maßnahmen sind unangemessen und nutzlos - und das Gegenteil von nachhaltig: Pflanzkübel sind nach drei Jahren vertrocknet und müssen aufwendig entsorgt werden; Wasserplanschspiele sind nach drei Jahren zu kostspielig und müssen stillgelegt werden. Das Ganze ist modischer Schnickschnack und ein Paradebeispiel für Greenwashing.“*

Univ.-Prof. Dr. Wolfgang Sonne  
Technische Universität Dortmund

*„As one of the most important urban spaces within the historic first district of Vienna and given the unique architectural context of the Hofburg palace and the Adolf Loos building amongst others, it is of paramount importance that there are no tree, fountains, and other urban street furniture that would interfere with the sight lines and detract from the visual integrity of the urban space. The architecture and urban significance of this space should in no way be diminished.*

*Having had the privilege many years ago of undertaking an architectural apprenticeship at the architectural office of Professor Wilhelm Holzbauer in Vienna I am very familiar with the space and I am sure that if he was still alive today he would also have objected to the proposed interventions.“*

Arch. Prof. Conrad Thake  
University of Malta

*„Ich bin für ein Erhaltung bzw. Wiederherstellung des städtischen Charakteras des Michaelerplatzes und untersützte die Initiative.“*

Dr. Friedrich Polleroß, Universität Wien

*„Ich unterstütze das Anliegen des offenen Briefes. Die Begrünung an dieser Stelle wird das Stadtklima des ersten Bezirks nicht entscheidend verbessern, aber eine einmalige städtebauliche Situation deutlich beeinträchtigen und entwerten: Klimaanpassung ist wichtig, aber nicht das einzige Ziel der Stadtentwicklung, sondern mit anderen abzuwägen. Den Karlsplatz, Heldenplatz, die Kölner Domplatte oder die Darmstädter Mathildenhöhe wird auch keiner dicht bewalden, und damit für ein Viertelgrad mehr lokale Aufenthaltsqualität den Blick aufs Welterbe verstellen.“*

PD Dr. phil. Meinrad v. Engelberg  
Technische Universität Darmstadt

*„Natürlich beteilige ich mich an Allem was gegen die weitere Verschandelung des ehemaligen Michaelplatzes gerichtet ist. Platz ist es nicht mehr und wird nur eine weitere Rumpelkammer werden wie der Neue Markt.“*

Architekt Burkhardt Rukschcio

*„Der Michaelerplatz muss als repräsentativer Stadtplatz in seiner jetzigen Form erhalten und behutsam gepflegt werden.“*

Dr. Oliver Sukrow  
Technische Universität Wien

*„Der architekturhistorisch bedeutende Michaelerplatz sollte unbedingt in seiner Form erhalten und erfahrbar bleiben und nicht bepflanzt werden. Hierfür sollten andere geeignete Orte der Stadt zur Verfügung gestellt werden. Der Michaelerplatz ist einzigartig.“*

Prof. Dr. Eva v. Engelberg  
Universität Siegen

*„Ein fertiges Projekt vorzulegen und dann derart minimalistisch in der Öffentlichkeit zu präsentieren lässt kein gutes Gefühl aufkommen. Das Gegenteil ist der Fall.“*

Architekt Ralf Bock, Wien

*„Eine vernünftige Aufmerksamkeit für das Klima darf nicht auf Kosten des kulturellen Erbes gehen.“*

Dr. Alexandre Gady  
Professeur d'histoire de l'art moderne  
Sorbonne Université, Paris